

Geschichten von SAALÜ in Bonefeld | Westerwald

Mi 17. 11. 99 im Historischen Deichwiesenhof



Bei Liggersch, auch de „Unnerschde“ genannt, gab's früher im ersten Stock schon ein Sälchen über der 1890 gebauten Wirtschaft. 1920 baute dann Heinrich Lücker den großen Saal. Seither finden sich hier - mit einer Pause zwischen 1992 und 1998 - die „Bunnefelder Schängenschisser“ ein zum Theaterspielen, zur Tanzschule, zu Hochzeiten und natürlich zum Tanz: am ersten Mai, bei Familienabenden der Vereine, bei Kirmes und Nachkirmes.

Geschichten aus Bonefeld, von Tanzbären in den 20er Jahren und einem Mann im Geschirr, der vor sich selbst auf der Flucht war. Geschichten von Wergentagsunterhosen auf einem vornehmem Sessel, von teuren Mädchen und der teuersten, der Maikönigin, und anderen, die wenn sie 20 Mal „wollten“, auch teuer kamen. Wer der müde Tänzer war, der in der Kirche keinen Tanzgroschen in den Klingelbeutel werfen wollte und was die sechswöchige Poussierpflicht zu bedeuten hat. Geschichten von Groschenmusik und vom Kissjeswalzer, wo unter dem Schutz eines barmherzigen Schirmes auf Knien und im Dunkeln reihum geküßt wurde. Wie es kam, daß ein Brand ohne Kenntnis des Brandmeister nicht nur einfach brannte, sondern auch gelöscht wurde und wie die Feuerwehr einmal mit Pferden um die Wette soff, erzählten Heinz Blau, Jürgen Bolz, Herta Dietz, Otilie Filipi, Claus Gördes, Johanna Hümmerich, Friedchen Kocherscheidt, Ottilia Langhard, Hildegard Lück, Hans Purlis, Frank Reinhard, Kurt Reinhard, Marianne Reinhard, Wolfgang Schmidt, Robert Remy, Lore Rübesam, Irma & Hermann Runkel und Arno Vogtmann.

Aus Bonefeld auf der Bühne standen MGV 1864 & Frauenchor 1981, eine ländlichen Gesangsprobe gibt der Frauenchor, die Theatergruppe einen Sketch über einen Erbhofbauern und seinen Souffleur, Arno Vogtmann bespricht die Kirmes, Akkordeonclub und Burmusikanten spielen und die Möhnen klären auf - das Bonefelder Namens-Chaos nämlich.